

Virtuoses Konzert ehrt Beethoven zum 250.

Hummel-Tage der Hummel-Gesellschaft: Vorsitzender Manfred Kanngießler im Amt bestätigt

Weimar. Die Hummel-Tage der Hummel-Gesellschaft-Weimar endeten an Sonntag mit einer Kammermusik-Matinée im Coudrayssaal der Musikschule. Vorausgegangen war bereits am Samstag die Mitgliederversammlung mit Vorstandswahlen.

Der bisherige Vorstand mit Manfred Kanngießler an der Spitze wurde für zwei weitere Jahre bestätigt. In der Musikschule „Johann Nepomuk Hummel“ konnte das Konzert coronabedingt und auf Grund von Hygienevorschriften nur vor begrenztem Besucherkreis ablaufen.

Manfred Kanngießler zeigte sich bei der Begrüßung erfreut, dass dieses Konzert trotz aller Widrigkeiten überhaupt stattfinden konnte. Der Vorsitzende überreichte dem Direktor der Musikschule, Gernot M. Grohs, einen Scheck in Höhe von 500 Euro. Das Geld soll zur Förderung des pianistischen Nachwuchses, der finanziell etwas schlechter gestellt ist, verwendet werden. In



Vorsitzender Manfred Kanngießler (links) überreicht Musikschulleiter Gernot M. Grohs einen Spendenscheck.
FOTO: MARTINA ILGNER

diesem Jahr ehrte das Konzertprogramm neben Hummel auch Beethoven, vor 250. Jahren in Bonn geboren, den mehr als eine nur freundschaftliche Beziehung mit Hummel verband.

Zu Beginn des Konzertes bewiesen zwei Schüler der Musikschule ihren hohen Ausbildungsstand. Dominik Szokolay und Charlotte Vin-

zent gehören zur Klasse der verdienstvollen Klavierpädagogin Sigrid Lehmstedt.

Dominik Szokolay interpretierte eine Auswahl aus den 24 Präludien op. 67 von Hummel und Charlotte Vinzent spielte die anspruchsvolle „Una Fantasia Piccola“ op. 107. Nach der (Lüftungs-!) Pause zeigte Yoana Raycheva mit der Kla-

viersonate in Es-Dur, op. 81a in a-Moll von Beethoven ihre Meisterschaft. Raycheva arbeitete die unterschiedlichen Charaktere der einzelnen Sätze differenziert heraus und bestach dabei mit einer hohen Virtuosität. Zum Abschluss und Höhepunkt dieser Matinée erklang das Konzert für Klavier und Orchester a-Moll, op. 85, in der Ausführung für zwei Klaviere. Hummel selbst arrangierte das Konzert für diese Besetzung. Den Solopart übernahm Kristztina Gyöpös. Sie brillierte charmant, sicher, und mit einer Leichtigkeit in der Ausführung und Tongebung, dass es eine Freude war zuzuhören. Das zweite Klavier, quasi den Orchesterpart, übernahm die sensibel agierende Yoana Raycheva. Beide Interpretinnen waren sicher im Zusammenspiel und absolut gleichwertig in der geistigen Durchdringung des Notentextes. Es war ein beglückender Vormittag mit großartigen Werken der musikalischen Weltliteratur. *red*